

1925 - 2012

1925

Der Sportgedanke fand Anfang dieses Jahrhunderts auch in den Reihen der katholischen Jugend Deutschlands viele Anhänger, die sich innerhalb ihrer katholischen Gemeinschaften zu eigenen Sportgruppen zusammenfanden. Im September 1920 wurde die „Deutsche Jugendkraft“ als Verband für Leibesübungen in katholischen Vereinen gegründet.

Die zunehmende Verbreitung des DJK-Gedankes führte am 1. November 1925 zur Gründung der DJK Rasensport. In einer Versammlung bei Wellinghof am Riedenbach wurde unser Verein zunächst unter dem Namen FC Nahne von Bernhard Avermann und weiteren Mitstreitern gegründet.

Die erste Fußballmannschaft spielte zunächst auf dem Schölerberg und dem Sportplatz Paradies.

1926 - 1932

1926 wurde der FC Nahne als Sportabteilung des Jugendvereins St. Joseph übernommen. Diese Sportabteilung schloß sich als DJK St. Joseph der Deutschen Jugendkraft an. Die junge DJK-Abteilung nahm bald eine aufsteigende Entwicklung, so daß sie sich 1927 nun als selbständiger Sportverein den Namen DJK Rasensport Osnabrück gab. Vereinsfarben: Schwarz-Weiß-Grün. 1. Präses wurde Vikar Steinbild. Bis zum Ende des Jahres 1928 war sich die Mitgliederzahl bereits auf 140 angestiegen. Neben Fußball und Turnen wurden auch Handball, Leichtathletik und Sommerspiele betrieben. Insbesondere wurde bis auf den heutigen Tag großer Wert auf eine gute Ausbildung und Breitenarbeit in der Jugendabteilung gelegt. 1929 konnte an der Kokschen Straße ein eigener Sportplatz mit Aschenbahn eingeweiht werden. Hier holte sich 1931 Theo Menkhaus die erste Niedersachsenmeisterschaft im Hochsprung.

Die erste Fußballmannschaft spielte seit 1930 in der höchsten Klasse und erzielte 1932 die Gaumeisterschaft. Im Frühjahr 1932 konnte in der Kiebitzheide (Fledder) ein weiterer Sportplatz in Betrieb genommen werden. Nachfolger von Präsis Steinbild wurde Vikar Leßmann.

1933 - 1945

Mit Anwachsen der Mitgliederzahl auf 340 war Rasensport 1933 der stärkste DJK-Verein in Osnabrück. Diese Entwick-

lung wurde im Jahre 1934 durch das Dritte Reich jedoch jäh beendet. Wie im ganzen Reich, so wurde auch der Osnabrücker DJK jede sportliche Betätigung untersagt; die Fußballer wurden Pfingsten 1934 durch die Gestapo vom Sportplatz an der Kokschen Straße verjagt. Der Vorsitzende Rasensports, Bernhard Avermann, wurde sogar am 30. Juni 1934 verhaftet. Nur durch das Eingreifen der bischöflichen Behörde konnte er wieder befreit werden.

Um sich jedoch auch weiterhin sportlich zu betätigen, schlossen sich Ende 1934 die DJK-Vereine „Niedersachsen“, „Saxonia“ und „Rasensport“ zum SV Rasensport zusammen. Trotz Zusammenschluß gingen im Laufe der nächsten Jahre viele der neugewonnenen Rasensportler wieder verloren. Die alten Rasensportler hielten den Spielbetrieb allen Schwierigkeiten zum Trotz aufrecht. Durch den Zusammenschluß erlebte die Leichtathletikabteilung einen großen Aufschwung und wurde zur erfolgreichsten Abteilung im Verein, während die 1928 gegründete Handballabteilung bei Kriegsausbruch zum Erliegen kam.

Das Jahr 1935 ist das Gründungsjahr der Damenabteilung des SV Rasensport. Mit 25 Mitgliedern wurde der Turnbetrieb aufgenommen. 1936 wurden dem Verein die Jugendmannschaften entzogen und die Jugendabteilung kam ein Jahr später ganz zum Erliegen.

In den letzten Kriegsjahren war Rasensport der Verein, der sich im wesentlichen auf eigene Kräfte stützen konnte. So hat Rasensport trotz aller Bekämpfungen und Schwierigkeiten durch treues Festhalten an der Tradition, auch durch die Kriegswirren das Vereinsgefüge bis zum Schluß des Krieges zusammengehalten. Die Führung des Vereins lag zuletzt in den Händen von H. Roßwinkel, da alle anderen Vorstandsmitglieder zur Wehrmacht einberufen wurden.

1945 - 1950

Mit der Neuordnung des deutschen Sports nach Kriegsende 1945 fanden sich auch die Rasensportler wieder zusammen. Nach den Bestimmungen der Militärregierung konnte der alte Vereinsname nicht weiter verwandt werden, so wurde der Verein jetzt SV Grün-Weiß genannt. Die Leitung des Vereins übernahm Franz Debbrecht. Die Mitgliederzahl stieg nach einem Jahr wieder auf 358 und 1947 sogar auf 498. Gemäß seiner Tradition, schloß sich der SV Grün-Weiß der neu gegründeten „Arbeitsgemeinschaft Deutsche Jugendkraft“ an. Da die entsprechenden Bestimmungen der Militärregierung aufgehoben wurden, konnte im August 1948 auch wieder der

alte Name „SV Rasenport DJK von 1925“ übernommen werden. Ab dem 5. Mai 1947 hatte wieder Bernhard Avermann den Vorsitz übernommen, und die Belange der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Jugendkraft vertrat der geistliche Beirat H.H. Domvikar Vosse. Der Verein bekennt sich nach wie vor klar zum echten Sportidealismus und lehnt jede Art von bezahltem Sport ab.

Sportlich beherrschte der Fußball in diesen Jahren i.w. das Vereinsgeschehen. Die gute Arbeit von Edu Sausmikat wurde mit Gewinn der Bezirksmeisterschaft 1948 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga gekrönt. Leider konnte diese Spielklasse nur ein Jahr gehalten werden. Nach Staffelreform und Abstieg spielte die Mannschaft 1950 wieder in der Bezirksklasse. Der Jugendfußball blühte in diesen Jahren unter der Leitung von Heinz Rosswinkel ebenfalls kräftig auf. Sowohl 1947 als auch 1950 konnten die Kreis- und Bezirksmeisterschaften errungen werden.

Während die Damenabteilung den Sportbetrieb erst wieder im Mai 1946 aufnahm, wurde bereits ein Jahr früher die Tischtennisabteilung neu gegründet. Nach mehreren Meistertiteln in Folge spielte die 1. Herrenmannschaft 1950 in der Niedersachsenliga. Im selben Jahr wurde in der Leichtathletik mit einem Vereinssportfest ein neuer Anfang gemacht.

1951 - 1965

Der Aufschwung in der Leichtathletik setzte sich 1951 mit dem Dekanatssportfest der katholischen Jugend an der Kokschen Straße fort. Auch die Fußball-A Jugend wiederholte Ihre Titel vom Vorjahr und erreichte mit Vize-Niedersachsenmeisterschaft einen der größten sportlichen Erfolge in der Geschichte von RASPO. Im selben Jahr erfolgte auch der erste Spartenstich für den Bau des Raspo-Heims. Für die 1. Fußballmannschaft war 1952 die Teilnahme an den Bundesmeisterschaften der DJK eine willkommene Abwechslung zum eher tristen Liga-Alltag. In den darauf folgenden Jahren spielte sie mit einer kurzen Unterbrechung immer in der Bezirksklasse.

Am 11. Mai 1953 wurde die Handballabteilung neu gegründet. Erster Abteilungsleiter wurde Heinz Marquard, gefolgt von Fritz Rehse, der 1960 dieses Amt übernahm. Der Spielbetrieb wurde mit einer Herren- und einer B-Jugendmannschaft aufgenommen. Das erste Handballspiel endete 3:7 gegen TSG Burg Gretesch. Die 1. Herren Mannschaft schaffte 1959 nach einer einzigartigen Erfolgsserie von der 2. Kreis-klasse über die Bezirksklasse den Aufstieg in die Landesliga. Ab 1961 spielte die Mannschaft jedoch wieder in der Bezirksklasse. Die Handball-Damen nahmen 1960 den Spielbetrieb auf.

Das Rasensport-Jugendheim konnte am Sonntag, dem 3. Juli 1955, in einer eindrucksvollen Feierstunde eingeweiht werden. Neben vielen Ehrengästen war Erzbischof Dr. Wilhelm Berning der prominenteste Gast. Von den finanziellen Verpflichtungen aus diesem Bauvorhaben erholte sich der SV Rasensport jedoch erst viele Jahre später.

Am 30. Juni 1958 wurde Gerhard Wischmeyer als Nachfolger von Bernhard Avermann zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt und der SV Rasensport bekannte sich wieder zu den Zielsetzungen der Deutschen Jugendkraft.

Die wiederbelegte Tischtennisabteilung schaffte ebenfalls 1959 den Aufstieg in die Verbandsklasse. Nur knapp scheiterte die Tischtennis-Jugendmannschaft 1961 an der Teilnahme an der deutschen Jugendmeisterschaft. Und die 1961 gegründete Kleinkinderabteilung erfreute sich regen

Zulaufes. 1965 wurde der Grundstein für eine lange Sportfreundschaft mit dem holländischen Verein DE Blinkert gelegt.

1966 - 1975

Seit 1966 verfügt Raspo über eine Turnabteilung für jedermann (Heute „Bewegung und Spiel für Männer“). Auf einer Vorstandssitzung am 4. November 1968 wurde Alois Niemann zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt und auf der Generalversammlung im Januar 1969 offiziell in seinem Amt bestätigt. 1970 erschien erstmals der „Raspo-Report“, der seitdem 2x jährlich über das umfangreiche Vereinsleben informiert.

Die 1. Fußball-Herren Mannschaft ging es in diesen Jahren immer auf und ab. Glückte der Aufstieg in die Bezirksliga, folgte gleich im nächsten Jahr wieder der Abstieg. Erfolgreicher waren jedoch wieder die Jugendmannschaften. 1973 führten alle Kreismeisterschaften über den SV Rasensport und die B-Jugend wurde gar Bezirkspokalsieger. Diese Bilanz wurde 1974 mit 5 Meistertiteln eindrucksvoll bestätigt. Die Handball-Herren gewannen 1968 erstmals die Stadtmeisterschaft. Die Kinderturnabteilung entwickelte sich in diesen Jahren unter Alfons Emmerich zur größten Abteilung im Verein.

Im Jahr unseres 50. jährigen Bestehens umfaßte die Mitgliederdatei 610 Mitglieder.

1976 - 1990

Ende des Jahres 77 gab Alfons Emmerich nach 16 Jahren seine Tätigkeit als Übungsleiter der Kinder-Turnabteilung auf. Nachfolgerin wurde Christa Hauck.

Am 29. August 1981 herrschte verkehrte Fußballwelt an der Kokschen Straße. Unsere 1. Herren hatte die 1. DFB-Pokal-Hauptrunde erreicht und verloren nach großartiger Leistung gegen den Zweitligisten Fortuna Köln nur mit 1:2. Die Sieger wurden ausgelacht, der SV Rasensport gefeiert.

Im gleichen Jahr gewann die Handball Weibl. A-Jugend die Kreismeisterschaft sowie die DJK-Diözesanmeisterschaft in Lübeck.

Im Jahre 1985 nahmen wieder zahlreiche Kinder am Turnfest des Kreises Osnabrück teil. Stefanie Menkhaus wurde in ihrer Altersklasse 1978 Siegerin, während Timo Frommeyer seinen 2. Platz vom Vorjahr wiederholte und Dennis Frommeyer den 3. Platz belegte.

1987 legte Rita Witte mit der Gründung der ersten „Krebsgruppe“ den Grundstein für die Abteilung Gesundheitsport. Nach mehr als zwei Jahrzehnten Amtszeit übergibt Alois Niemann die Vereinsführung an den neugewählten 1. Vorsitzenden Wolfgang Boberg. Auch Heinz Evers übergibt die Geschäftsführung an Detlef Krone.

1990 erhielten die Handballer Besuch vom heutigen Handballbundesligisten SC Magdeburg. Ein Freundschaftsspiel gegen das ehemaligen Weltklasse-team um Ernst Gerlach endete 23:40.

1991 - 2000

1992 richtete der SV Rasensport zum zweiten Mal das DJK-Diözesansportfest in Osnabrück aus.

1994 setzte der Vorstand um Wolfgang Boberg ein Zeichen durch einen „Glücksfall“: Die Sporthalle und der Sportplatz

der ehemaligen General-Martini-Kaserne am Hauswörmannsweg konnte zunächst gepachtet, anschließend für DM 500.000,-- gekauft werden.

In diesen Jahren konnten wg. des großen Zuspruchs das Angebot für Eltern-Kind-Gruppen deutlich ausgeweitet werden. Rita Witte wurde im Erwachsenen Bereich immer mehr gefordert und von nun an betreute Hildegard Bowmann diese Gruppen. Für die Kinder-Turngruppen konnte Kathrin Wischmeyer gewonnen werden.

Zwischen 1992 und 1999 spielten unsere Handballer in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Eintracht Osnabrück. Die hieraus erhoffte Leistungssteigerung wurde 1994 mit dem Aufstieg der 1. Herren in die Weser-Ems-Liga gekrönt. Zwei Jahre spielte die Mannschaft jedoch wieder in der Bezirksklasse, der sie auch 2000 noch angehört. 1995 erwiderten die Alt-Herren-Handballer den Besuch des SC Magdeburg und verloren vor rd. 1000 Zuschauern gegen den Europapokalsieger von 1981 mit 37:24. Nach vierzigjähriger Tätigkeit legte Fritz Rehse im Jahr 2000 die Abteilungsleitung in die Hände seines Sohnes Ansgar. 1996 veranstaltete RASPO zum ersten Mal sein großes Osterfeuer, das seitdem jeweils am Abend des Ostersonntag mehr als 1500 Vereinmitglieder und Interessierte anlockt. Am 24.10. des Jahres konnte der RASPO-Sportpark am Hauswörmannsweg eingeweiht werden.

Das sportliche Angebot konnte auch dank der verbesserten Trainingsbedingungen stetig vergrößert werden. Neue Sportarten wie z.B. Boccia wurden aufgenommen und die Taekwon-Do- Abteilung ist bereits eine der größten in Osnabrück. Für seine gesundheitsfördernden Bewegungsangebote ist erhielt RASPO für die Jahre 1997 - 2000 durch den Niedersächsischen Turnerbund (NTB) den „Pluspunkt Gesundheit DTB“. Diese besondere Auszeichnung erhielt der SV Rasensport für die Angebote Gymnastik bei Osteoporose, Wirbelsäulengymnastik und Gymnastik nach Krebs. Nachdem die Anschaffungskosten für den Erwerb des RASPO-Sportparks getilgt waren, wurde 1998 die Entscheidung getroffen, den Sportpark durch den Anbau von Umkleidetrakten sowie einer kleinen Gymnastikhalle zu erweitern. Die Motivation für dieses neue Projekt lieferte die steigende Mitgliederentwicklung der zurückliegenden Jahre.

Im Jahr des 75. Jubiläums zählt der SV Rasensport Osnabrück 1283 Mitglieder. Der Neubau im Raspo-Sportpark wird Anfang 2001 in Betrieb genommen werden. Zeitgleich wird das sportliche Angebot um weitere und neue Sportarten erweitert.

Beim Empfang im Rathaus anlässlich des 75jährigen Bestehens sagte Oberbürgermeister FIP: „Raspo hat immer Veränderungen aufgenommen. Deshalb ist der Verein heute unter den TOP 10 in Osnabrück. Das Markenzeichen von Raspo ist, daß sich alle wie eine Familie betrachten, und darauf können Sie alle stolz sein. 75 Jahre Raspo ist auch für die Stadt Osnabrück ein stolzes Jubiläum“.

In der Kinderturn-Abteilung gab es nach der beruflichen Versetzung von Kathrin Wischmeyer in diesen Jahren einen häufigen Wechsel bei den Übungsleitern, der sich auch negativ auf die Beteiligung auswirkte. Seit Mitte 2001 wird das Kinderturnen von Markus Nottebaum geleitet und blühte wieder auf.

Anfang 2000 wurden mit Margit Averwetter (2. Vorsitzende) und Wilhelmine Rind (3. Vorsitzende) erstmals zwei Frauen in die Vereinsführung gewählt. Die Fußballabteilung hat Dietmar Hebel übernommen. In diesem Jahr begannen auch die Erweiterungsarbeiten am RASPO - Sportpark. Neben neuen Kabinen wurde auch eine neue Gymnastikhalle errichtet und die Einrichtung eines Kraftraumes in Angriff genommen. Die größer gewordene Volleyballabteilung konnte mit 2 Mixed-Mannschaften die Kreismeisterschaften gewinnen und ab Dezember 2000 ist Raspo auch im Internet unter www.raspo.de vertreten.

Zum dritten Mal in Folge wird der SV Rasensport für sein Angebot im Gesundheitsport mit dem „Pluspunkt Gesundheit. DTB“ ausgezeichnet. Die Handball 1. Herren und 1. Damen schaffen gleichzeitig den Aufstieg in die Bezirksliga. Für das DJK Bundessportfest hatten sich neben den Handball 1. Damen auch die Fußball „Alte Herren“ qualifiziert. Mit der weiblichen E-Jugend, der männlichen E- und A-Jugend nehmen seit langer Zeit wieder drei Handball-Jugend-Mannschaften am Spielbetrieb teil.

Die Jugendarbeit der Fußballjugend trägt 2001 gute Früchte. Mit der E-II-Jugend und der D-II-Jugend konnten gleich zwei Teams Meisterehren erreichen. Zusätzlich schaffte die B-Jugend den Aufstieg in die Bezirksliga. Zahlreiche Auswahlspieler bis zur Niedersachsenauswahl unterstreichendie hervorragende Aufbauarbeit des Jugendkoordinators Friedhelm Schrebb und des Jugendleiters Uwe Haacke. Die Stadtwerke AG rüstete alle Jugendmannschaften mit neuen Trikotsätzen aus. Die Fußball - Herrenmannschaft setzten in der gleichen Zeit zu einer überraschenden Talfahrt an. Alle Teams rangieren im unteren Tabellendrittel und die Bezirksklasse ist weiter entfernt als je zuvor.

Im RASPO-Sportpark konnten die neue Gymnastikhalle und ein Raspo-Fitness-Studio in Betrieb genommen werden. In diesem Zusammenhang wurden erstmalig in der Vereinsgeschichte zwei Dipl. Sportlehrer (Inge Kraft , Rehabilitation und Markus Nottebaum, Bewegung und Spiel) eingestellt.

2002 - 2003

In 2002 steigt die Hoffnung auf eine bessere sportliche Zukunft im Herrenfußball durch den Wechsel in der Abteilungsleitung auf Ansgar Westermann. Die Handballabteilung bekommt mit Brigitte Jaenisch-Römmelt erstmals eine Abteilungsleiterin.

Zu Beginn des Jahres 2003 schließt sich der PSV Osnabrück im Wege einer Fusion dem SV Rasensport an. Der Polizei Sportverein bringt u.a. die neuen Abteilungen Boxen, Fechten, Judo und Tai Chi in den Verein ein.

Unter ihrem neuen Trainer Uwe Vosskuhl erreicht die Fußball 1. Herren nach vielen Enttäuschungen in den Vorjahren einen beachtlichen 4. Platz in der Kreisliga. Auch die anderen Herren-Mannschaften haben mit dem Abstieg nicht zu tun.

Die Handballabteilung feiert in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen. Höhepunkt der Festlichkeiten war ein Freundschaftsspiel der 1. Herren gegen die Bundeswehr Nationalmannschaft. Trotz der erwarteten 2:17 Niederlage war es ein unvergessliches Spiel für unsere Handballer. Anschließend verlor eine erstmals in der Osnabrücker Handballgeschichte zusammengestellt Stadt/Landkreisauswahl (u.a. mit dem Osnabrücker Nationalspieler Holger Glandorf von der HSG Nordhorn) gegen die Nationalmannschaft vor rd. 600 Zuschauern 26:39.

Das Jubiläum wurde ferner mit einem Empfang am 13.06. und Turnieren für Herren, Damen und Jugendmannschaften gefeiert.

2004

Ende 2004 steigt die Mitgliederanzahl auf stolze 1850 Mitglieder. Insbesondere der Kindersport boomt in allen Sportarten. Mit der Dance Company hat sich eine erfolgreiche Jazz-Dance Formation dem Verein angeschlossen. Die Judoabteilung wächst auf 30 Mitglieder und die erfolgreichen Boxer um den Nationalmannschaftsboxer Eugen Burhard gewinnen das Weihnachtsturnier in Magdeburg.

In der ersten Fußballmannschaft findet unter dem neuen Trainer Köppe ein Generationswechsel statt. Die Mannschaft scheiterte erst in den Qualifikationsspielen am Aufstieg in die Bezirksklasse. Die 1. Damen Handball beendet das Jahr als Tabellenführer der Bezirksliga.

RASPO gewann bei der 3. Stadtmeisterschaft (Fußball) den Wanderpokal der Ü50 ohne Gegentor.

Seit Sommer 2004 existiert im RASPO eine neue Kampfsportgruppe, die sich dem Training des Muay Thai widmet. Die Leitung übernahm Stephan Gellert (3. Dan). Im Oktober erhielt RASPO die Anerkennung zur Durchführung des RehaSports durch den NTB.

2005

Die Handball 1. Damen wird Meister der Bezirksliga Süd und steigt in die Landesliga Weser Ems auf. Unser Aushängeschild im Boxen bleibt Eugen Burhard. Nach der Norddeutschen Meisterschaft holt er Silber beim Brandenburg Cup, einem hochkarig besetztem internationalen Turnier. In seinem Schatten entwickeln sich die anderen Mitglieder Box-Abteilung ebenfalls erfreulich weiter.

Martin Möllenkamp übernimmt das Traineramt der Fußball 1. Herren und kämpft mit seinem Team um den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Neben dem schon traditionellen Osterfeuer veranstaltet der Verein erstmals einen Markttag im RASPO-Sportpark. Das 80jährige Vereinsjubiläum wird mit der Tanz- und Showband Valentino gefeiert und der Vereinsvorstand beschäftigt sich mit dem Bau einer weiteren Sporthalle für den stetig steigenden Hallenzeitenbedarf der Mitglieder.

2006

Der Verein ist inzwischen 10 Jahre Eigentümer des RASPO-Sportparks an der Mercatorstraße. Die Entwicklung zeigt, dass die damalige Entscheidung richtig war und der Verein heute aus Platzgründen schon wieder über zusätzliche Erweiterungsmöglichkeiten nachdenkt. Erstmals wurden die Ehrungen der langjährigen Mitglieder nicht im Rahmen des - in diesem Jahr nicht stattfindenden - Stiftungsfestes vorgenommen; die Feier fand im Steinwerk am Heger Tor in Osnabrück statt. Eine Ehrenurkunde erhielt Werner Kuhlmann für 50jährige Mitgliedschaft und 39 Jahre aktive ehrenamtliche Tätigkeit als Kassierer im Verein.

Die Mitgliederzahlen schwankten zwischen 1800 und 1900. Durch den beruflich bedingten Wohnortwechsel des bisherigen Pressesprechers Ansgar Rehse wurde die interne und

externe Kommunikation auf mehrere Schultern verteilt. Der Posten des Pressesprechers wurde ersetzt durch das „Media-Team“. Unter Leitung von Klaus Engelhardt bündeln sich die Informationen für den Internet-Auftritt, den „RASPO-Report“, Werbung und Pressearbeit, sowie Qualitätssicherung.

Als Nachfolgerin von Detlef Krone übernahm Mirja Mohrhenn die Aufgabe der Geschäftsführerin. Trauer um Hildegard Bouwmann: Die Gymnastiklehrerin starb nach langer, schwerer Krankheit. Sie leitete über 2 Jahrzehnte das Kinder- und Seniorenturnen, hatte die Abteilung mit aufgebaut und geleitet.

Die 1. Herren Fußball wurden unter Trainer Martin Möllenkamp Vizemeister in der Kreisliga Stadt und holten zum dritten Mal den Kreispokal. Die 2. Herren Fußball stiegen als Meister der 2. Kreisklasse mit Trainer Ralf Hörnschemeyer (Hörnschi) in die 1. Kreisklasse auf.

Im Jugendfußball waren wir nach dem VFL in Osnabrück die Nummer 2 und mit 15 Jugendmannschaften in allen Altersklassen von A- bis G-Jugend vertreten, erstmals auch eine Mädchen-C-Jugend. Vier männliche Jugendspieler der C+D-Jugend nahmen an DFB-Fördermaßnahmen teil.

Neuer Vorstand in der Handballabteilung unter Leitung von Andrea Guhe-Strothmann.

Die 1. Damenmannschaft stieg von der Landesliga wieder ab, während die 3. Herren den Aufstieg in die Kreisliga schaffte. Im Jugendbereich wurde eine Handball-Spielgemeinschaft (HSG Osnabrück) mit dem OSC gegründet. Erster Erfolg der HSG : Aufstieg der männlichen 1. C-Jugend in die Landesliga.

Sportfechter Walter Koch wurde internationaler norddeutscher Meister mit dem Degen.

Judo-Trainer Frank Jimenez übernahm die Aufgabe von Harry Mörschel, der sich altersbedingt zurückzog. Ebenso gab Lore Hermann nach 48 Jahren die Abteilungsleitung Tai Chi an Klaus Schwermann ab. Die Abteilungen Taekwon-Do und Muay Thai freuten sich über personellen Zuwachs.

Die 1. Herren-Fußballmannschaft belegte den 3. Platz beim Addi-Vetter-Cup und erreichte dadurch die Teilnahme am Masters-Cup.

2007

Wo steht RASPO in 10 Jahren? Wie sieht die Vereinswelt in Zukunft aus? Dieses war das Thema eines Workshops für eine Gruppe von 25 Teilnehmern aus Vorstand, Media-Team und Übungsleitern. Um den Verein für die Zukunft fit zu machen, wurden viele Ideen und Anregungen zusammen getragen. Das wichtigste Ergebnis aus dieser Bestandsaufnahme war die Einrichtung einer Geschäftsstelle. Als erste hauptamtliche Geschäftsstellenleiterin begann Andrea Böhmer am 1. Juli 2007 ihre Arbeit im Sportpark und als offizieller Hallen- und Platzwart übernahm Werner Kull diese Tätigkeit.

Nach einem Jahr Pause gab es wieder eine Vereinsmesse mit Benno Hermes auf der Diele von Mia und Appi Niemann in Nahne. Im Steinwerk am Heger Tor fand zum zweiten Mal die Ehrung der Mitglieder statt. Der langjährige Kassierer Werner Kuhlmann feierte seinen 70. Geburtstag. Die gebürtige Hamburgerin Ortrud Krieger feierte als z.Zt. ältestes RAS-

PO-Mitglied im RASPO-Heim ihren 90. Geburtstag. Die Idee "Bäume für den Sportpark" wurde von den Mitgliedern begeistert aufgenommen. Die ersten 9 Laubbäume wurden gepflanzt, mit denen Spenderinnen und Spender aus einem besonderen Anlass wie Geburt, Heirat oder Erinnerung an einen lieben Menschen einen Baum gepflanzt und finanziert haben.

Die 1. Herren-Fußballmannschaft mit Martin Möllenkamp erreichte zum Saisonende den 4. Tabellenplatz und die 2. Mannschaft wurde unter Trainer Franz Meyer Meister der Kreisklasse. Die „Dritte“ hatte als Alte-Herren-Mannschaft die Altersklasse gewechselt und dort zu einer Frischzellenkur beigetragen.

Im Jugendfußball gab es ebenfalls Erfolge zu verzeichnen: Die B I war vom 1. Spieltag an Tabellenführer und schaffte problemlos den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Die D II beendete ungeschlagen als Meister die Saison. Friedhelm Schrebb als Nachwuchskoordinator war mit der erfolgreichen Saison im gesamten Jugendbereich sehr zufrieden. Die Handballabteilung berichtete nach dem „WirSindWeltmeisterGefühl2006“ über einen zahlreichen Zulauf von Jugendlichen in allen Jahrgängen. Nach der Spielgemeinschaft mit dem OSC im Jugendbereich wurden auch die Damen- und Herrenmannschaften zur HSG zusammen geschlossen. Die Jungschiedsrichter bekamen erstmals einen erfahrenen Kollegen zur Seite. Der ehemalige Trainer der 1. Herren, Ulrich Hartig, übernahm die 1. Damenmannschaft. Als „Paradestück“ qualifizierte sich die männl. B-Jugend erneut für die Landesliga.

Bereits zum zehnten Mal in Folge erhielt RASPO die Auszeichnung „Pluspunkt Gesundheit. DTB“, überreicht an die Übungsleiterinnen Nicole Kamphues und Barbara Siebe. Ein Crash-Kurs „Selbstbehauptung für Frauen“ wurde von den Teilnehmerinnen sehr gelobt. Das Angebot im Fitness-Bereich wurde erweitert und neue Geräte angeschafft. Die Dance-Company war auf Mannschaftsfahrt: Mit einem „Party-Pott“ fuhren 9 Frauen von Amsterdam nach Newcastle – zum Shoppen und Feiern als Saisonabschluss. Die Boxabteilung hatte ein erfolgreiches Jahr: Paul Gneiding als +86-kg Kadett wurde Weser-Ems-Meister und Norddeutscher Vizemeister. Der Junior Edgar Eida holte als +91-kg den Titel des Weser-Ems + Norddeutscher Meister. Aushängeschild der Kampfgemeinschaft mit dem PSV GMHütte war wiederum Eugen Burhard, der als Weser-Ems-Meister und Niedersachsenmeister dem A-Kader der Nationalmannschaft angehörte. Bei den EU-Meisterschaften wurde er Vizemeister.

Im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel fand im RASPO-Sportpark, dem Bundesstützpunkt Niedersachsen, eine hochkarätig besetzte Veranstaltung statt. Unter den Teilnehmern: Liesel Westermann-Krieg- ehemalige deutsche Leichtathletin und Olympiamedaillengewinnerin im Diskuswerfen, der Vizepräsident Leistungssport des Deutschen Boxsport-Verbandes Alexander Mazur, der Präsident des LSB Niedersachsen, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, der Niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann und der Präsident des Niedersächsischen Boxsportverbandes Jürgen Kyas.

Die DOSB-Kampagne „europa(S)meister“ mit dem niedersächsischen Projekt „Boxsport in der Schule“ wurde der Expertenrunde im RASPO-Sportpark vorgestellt.

Der Fechter Walter Koch verteidigte seinen Titel als internationaler norddeutscher Meister mit dem Degen. Die Fechtabteilung trauerte um die Sportkameradin Christa Schüller, die nach langer Krankheit starb.

Die Judo- und Taekwon-Do- Abteilungen berichteten ebenfalls von einem erfolgreichen Sportjahr. Die Gruppe „Wandern & Reisen“ machte ihre Saisonfahrt nach Tirol ins Zillertal.

2008

Das Jahr 2008 war das Jahr der Investitionen und Renovierungen. Angefangen hat alles mit der dringenden Erneuerung des Hallenbodens im Sportpark sowie die Renovierung der Kabinen, Malerarbeiten drinnen und Betonsanierung an der Außenseite.

Beim Vereinsheim an der Kokschen Straße wurde die Eingangstür erneuert und die Hauswand zum Sportplatz neu verputzt, Fenster wurden ausgetauscht und Dreifachverglasungen eingesetzt, eine zusätzliche Rasenfläche geschaffen. Alle Investitionen standen besonders unter den Gesichtspunkten der Umweltverträglichkeit und Einsparung von Energie.

Der Internetauftritt wurde deutlich verändert und modernen Standards angepasst.

Die Homepage ist unverzichtbar geworden und eine wichtige Informationsquelle für Mitglieder und Interessierte von außerhalb des Vereins.

Die Spenden- und Pflanzaktion im Sportpark wurde fortgesetzt.

Weitere 16 Laub- und Obstbäume verschönern nun das Sportgelände. Bei der Ehrung der Vereinsjubilare im Steinwerk am Heger Tor wurden im Jahr 2008 auch die Meistermannschaften ausgezeichnet.

Die drei Brüder Hartmut, Norbert und Wolfgang Nagel wurden für 40jährige Mitgliedschaft geehrt und als ältestes RASPO-Mitglied für 78 Jahre Vereinszugehörigkeit war Alfons Emmerich anwesend.

Der DJK Diözesanverband zeichnete Wolfgang Boberg und Detlef Krone für ihre langjährige und erfolgreiche Vorstandsarbeit aus. Werner Kuhlmann erhielt für seine Verdienste die DJK-Ehrennadel in Gold. Eine Freundschaft der besonderen Art verbindet inzwischen 6 Ehepaare über 25 Jahre: Durch den Aufbau einer F-Jugendmannschaft begonnen, sind noch immer die Paare Beckmann, Blickwedel, Frommeyer, Klein, Kull und Hampel/Timm eng befreundet und verfolgen auch weiterhin die Erfolge und Niederlagen der Mannschaften im Verein.

Die 1. Herren-Fußballmannschaft wurde nach dem Rücktritt von Martin Möllenkamp im Dezember 2007 von Michael Kull und Timo Kemkes trainiert.

Zum Saisonende erreichte das Team den 6. Tabelleplatz.

Als neuer Trainer konnte Uwe Grafe im Sommer das Training übernehmen und einen neuen motivierten Kader formen. Zum Saisonende belegte die 2. Herren den 4. Tabellenplatz; als neues Trainergespann übernahmen Markus Mohnhaupt und Sven Stumpe die Aufgabe von Franz Meyer. Ein Hauch von Bundesliga „wehte“ kurzzeitig an der Kokschen Straße, als der 1. FC Kaiserslautern eine Trainingseinheit auf der Sportanlage unseres Vereins durchführte, bevor sie am nächsten Tag zum Punktspiel beim VFL antraten.

Erstmalig sind im Jugendbereich neben Uwe Haake als Leiter

der Fußballjugend zwei Koordinatoren zuständig: Werner Reiter (Mini bis D-Jugend) und Friedhelm Schrebb (A, B und C-Jugend). Die gute Arbeit brachte Erfolge: Die A-Jugend unter den Trainern Frank Ulbricht und Friedhelm Schrebb verpasste knapp den Aufstieg in die Bezirksoberliga.

Die C 1 –Jugend mit den Trainern Manfred Stoffels und Uwe Dreier wurde Meister der Bezirksliga und schaffte den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Zwei Spieler wurden als besondere Talente erkannt und spielten seitdem für den VfL Osnabrück und Arminia Bielefeld. Die F-II Jugend (Jahrgang 2000) wurde Stadtmeister in der Halle und die G-Jugend wurde im Juni mit ihrem Trainer Nico Monje Sieger des Gösmann-Klose-Turniers und im August Masters-Sieger. Im Rahmen des Addi-Vetter-Cups erhielt Fußballer Ralf Hörnschemeyer, genannt 'Hörnschi', den DFB Ehrenamtspreis für langjähriges ehrenamtliches Engagement im SV Rasensport. Im Sommer wurde auf Wunsch des TuS Nahne nach fast 15 Jahren der Zusammenarbeit die Spielgemeinschaft im Jugendfußball aufgelöst; für den Trainingsbetrieb fehlten plötzlich zwei Sportplätze. Der Wunsch nach einem Kunstrasenplatz wurde dadurch immer größer.

In der Handballabteilung mit inzwischen 22 Trainern entwickelte sich vor allem die Jugendarbeit sehr positiv. Durch den Zusammenschluss mit den Handballern des OSC Osnabrück als „HSG“ stellten die 11 Mannschaften die größte Jugendabteilung im Osnabrücker Handball dar. Die Trainer Jörg Elbel und Volker Krems übernahmen als Nachfolger von Klaus Waldhelm die 1. Herren in der Landesklasse Süd. Die 1.Damen belegte den 9. Tabellenplatz und konnte Ulrich Hartig für ein weiteres Jahr verpflichten. Zwei C-Jugend-Spielerinnen, Lena Marquard und Kira Schubach, schafften den Sprung als Auswahlspielerinnen ins DJK-Bundesteam und spielten auf internationaler Ebene. Nach einigen Jahren der Unterbrechung fand wieder ein Grünkohlessen der „Alten Handball-Herren und Damen“ im Raspoheim statt.

Die Volleyball-Mixedmannschaft feierte zum Saisonabschluss einen tollen 1. Platz beim Turnier in Oesede.

Im Gesundheitssport erreichte Barbara Siebe die Qualifizierung „Übungsleiterin B für Rehabilitation – Wirbelsäulensport“; das Leistungsangebot des Vereins konnte dadurch erweitert werden. Es gab eine erstmalige Zusammenarbeit zwischen dem Turnkreis Osnabrück-Stadt und dem SV Rasensport – ein Schnuppertag und Fortbildungslehrgang im Sportpark mit dem Thema „Rope-Skipping“ (moderne Version des altbekannten Seilspringens).

Die Leitung des Eltern-Kind- und Kinderturnens am Donnerstag übernahm mit großem Engagement Edda Kresin. Markus Nottebaum war weiterhin montags für das Kinderturnen zuständig.

Im Boxen wurde Eugen Burhard Niedersachsenmeister und Deutscher Vizemeister. Als Partner für das Boxen im außerunterrichtlichen Schulsport nahm RASPO weiterhin zusammen mit der Wittekind-Realschule an einem bundesweit einmaligen Pilotprojekt teil.

Der Fechter Walter Koch wurde Deutscher Vizemeister im Florett der Senioren 70+. Die Fechtabteilung fand nach verschiedenen Osnabrücker Sporthallen endlich ein neues und endgültiges Zuhause im RASPO-Sportpark.

Die Muay-Thai-Gruppe vergrößerte sich personell und die Sportler nahmen erstmals an Wettkämpfen teil. Die Taekwon-Do Abteilung verzeichnete ebenfalls viele Neuzugänge. Bei den Prüfungen im Dezember erreichte Trainerin Dona-

tella Uboldi den 3. Dan. In regelmäßigen Abständen fanden Gürtelprüfungen und Lehrgänge statt, erfreulich war das erfolgreiche Abschneiden aller Teilnehmer. Ein Tai Chi –Seminar in Bad Iburg, organisiert von Abteilungsleiter Klaus Schwermann, fand großes Interesse.

2009

RASPO konnte das Sportangebot auf insgesamt 22 Abteilungen erweitern; neu dazugekommen sind Historisches Fechten, Kickboxen und Basketball. Die Mitgliederzahl stieg erstmals auf über 2000. Melina Giebmeyer wurde kurz nach ihrer Geburt als 2.000 Mitglied und als jüngstes RASPO-Mitglied durch den Vorstand besonders begrüßt. Für das Erreichen der Schallgrenze von 2000 Mitgliedern wurde in 2004 vom Vorstand ein Fluggutschein ausgeschrieben, der nun in diesem Jahr an zwei Mitglieder verlost wurde. Der „raspo report“ feierte Jubiläum, die 25. Ausgabe erschien seit 1993. Seit Februar gibt es erstmals ein Basketballteam, die RASPO-Ballers. Ein neuer Kleinbus wurde angeschafft. Die Arbeit in der Geschäftsstelle wurde so umfangreich, dass das Büro nun an drei Tagen halbtags geöffnet wurde. Die Mitglieder-ehrung fand diesmal im RASPO-Heim statt. Für 70jährige Mitgliedschaft wurden der langjährige Platzkassierer, Fredo Mönkediek, und für 50jährige Mitgliedschaft der Vorsitzende Wolfgang Boberg besonders geehrt.

Der Verein konnte den letzten Teil des Parkplatzes an der Mercatorstraße käuflich erwerben und damit die Pläne einer zusätzlichen Sporthalle weiter verfolgen. Die Renovierungsarbeiten wurden fortgesetzt, im RASPO-Heim wurde eine eigene Umkleidekabinen nebst Dusche für SchiedsrichterInnen fertiggestellt. Die Baumpflanzaktion im RASPO-Sportpark wurde mit dem Einpflanzen des 40. Baumes abgeschlossen. Das langjährige Mitglied Alfons Emmerich starb im Alter von 84 Jahren.

Die 1. Fußballmannschaft beendete als Tabellensechster die Saison in der Kreisliga. Mit hoffnungsvollen Neuzugängen wurde das Team unter dem Trainerteam Grafe/Kemkes Herbstmeister. Die 2.Mannschaft belegte ebenfalls den 6.Platz und wurde durch A-Jugendliche verstärkt. RASPO war zum 5. Mal Ausrichter des Danone-Nations-Cup, das weltweit größte Jugend-Fußballturnier. Die A-Jugend wurde Meister der Bezirksliga und damit Aufsteiger in die Bezirksoberliga, die FII wurde Meister der 1. Kreisklasse und Sieger des Gösmann-Klose-Turniers. Insgesamt spielten die Jugendmannschaften sehr erfolgreich und leistungsorientiert.

Im Handball wurden die 1.Herren Meister der Landesklasse und erreichte den Aufstieg in die Landesliga, die A-Jugend erzielte mit Trainer Jörg Elbel den Aufstieg in die Oberliga. Im Jugendbereich wurde die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt. Das Highlight war eine Fahrt zum Supercup ins Gerry-Weber-Stadion nach Halle, wo die Minis eingeladen waren mit der schwedischen Nationalmannschaft einzulaufen.

Boxer Eugen Burhard (22 Jahre) wurde bei der Box-WM in Mailand Achter im Leichtgewicht und Deutscher Meister der Amateurboxer in Berlin. Er wurde in den DBV-Kader der olympischen Spiele 2012 in London aufgenommen. Alexander Born und Paul Gontschar wurden Weser-Ems-Meister in ihren Gewichtsklassen.

Zum 11. Mal erhielt RASPO das DTB Siegel „Pluspunkt“ im Gesundheitssport für die fachliche Qualifikation von Nicky

Kamphues und Barbara Siebe.

Die Abteilung „Bewegung und Spiel für Männer“ wurde volljährig. Bereits 18 Jahre bestand die „reine Männergruppe“ unter Abteilungsleiter Klaus Engelhardt.

In der Fechtabteilung übernahm Norbert Decker die Aufgabe von Paul Wiedeck. Krankheitsbedingt konnte Walter Koch in diesem Jahr nicht an Wettkämpfen teilnehmen.

Mehrere jugendliche Judokas nahmen erfolgreich am Oldendorfer Bodenkampfturnier teil.

Die Taekwon-Do-Abteilung startete mit neuen Graduierungen in das Jahr. Bei der diesjährigen Gürtelprüfung der Schüler konnte sich Anna Maria Hegmann zur Prüfungsbesten qualifizieren und bekam eine Sonderurkunde. Trainer Jan Niclaus bestand die Prüfung zum 3. Dan. Großmeister Soupdis betonte mit Stolz die Leistungen der Schüler und Trainer.

Muay Thai-Trainer Stephan Gellert übernahm das Training einer Anfängergruppe aus Jugendlichen und Erwachsenen des Don-Bosco-Heimes.

Die Ausflüge und Unternehmungen der Abteilung „Wandern & Reisen“ erfreuten sich stets großer Beliebtheit. Neben Radtouren ins Umland waren auch die Auslandsreisen schnell ausgebucht, so auch die diesjährige Kreuzfahrt nach Norwegen.

Die Künstlerin Sabine Witt, aktives Mitglied im Gesundheits-sport, präsentierte im „raspo report“ ihr Heim, das überregional bekannte „Kunsthau 57“, gelegen in der Nachbarschaft des RASPO-Sportparks.

2010

Der Verein feierte mit 400 Personen sein 85 jähriges Bestehen bei einer großen Geburtstagsfeier im ALANDO – Palais in Osnabrück. Ein reichhaltiges Buffet, zwei begeisternde Showeinlagen und der DJ sorgten für ein unterhaltsames Programm. Die RASPO-Familie von alt bis jung hatte ein gelungenes und besonderes Fest erlebt. Aus dem traditionellen Osterfeuer wurde aufgrund der Auflagen durch die Stadt Osnabrück ein nicht besonders erfolgreiches „Oster-Licht-Erlebnis“.

Der 29. DJK-Diözesanverbandstag fand im RASPO-Heim statt. Im September nahmen Vertreter des SV Rasensport an der Feier zum 50jährigen Bestehen des DJK-Verbandes in Sögel teil.

Im Sommer wurde endlich die Zufahrt zum Parkplatz vor der Sporthalle im RASPO-Sportpark ausreichend befestigt und geteert. Die Sportart Kickboxen wurde wegen mangelnder Teilnehmerzahl eingestellt. Dafür wurden Ninjutsu und der Seniorensport „Aktiv 70 plus“ als neue Sportarten aufgenommen. Der Sportverein Rasensport nahm erstmals am Stadtteilstfest „Rund um den Schölerberg“ am Riedenbach teil. Die Ehrungen 2010 fanden wieder im RASPO-Heim statt, u.a. wurde Alfons Blömer für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Der Internet-Auftritt des Vereins wurde qualitativ weiter ausgebaut, inzwischen auch noch um einen „Anzeigenmarkt“. Gemeinsam mit dem Mediengestalter Matthias Gaspar freute sich Dagmar Kuhlmann über die enorm gestiegene Anzahl der Websitebesucher. Die Osnabrücker Tageszeitung „NOZ“ hatte in einem Zeitungsartikel den Machern des „RASPO Report 2009“ die Bestnote erteilt.

Im Fußball belegte die 1.Herren Platz 2 der Kreisliga Stadt, schafften jedoch in der Relegation nicht den Aufstieg. Als Vizemeister verstärkte sich die Mannschaft u.a. durch eigene Jugendspieler und wollte als Tabellendritter zum Jahresende

weiter oben angreifen. Die 2. Mannschaft erreichte den 4. Tabellenplatz. Zur neuen Saison übernahm Zeljko Tesic das Traineramt.

Die AI-Jugend verpasste knapp den Aufstieg, war zum Jahresende aber Spitzenreiter der Landesliga, ebenso wie die BI-Jugend, die in der neuen Saison vom Trainerteam Achim Osterburg und Uwe Dreier trainiert wurde. Die BII Junioren unter Trainer Ahmet Kurt wurden ungeschlagen Meister der Kreisklasse Stadt. Die D-Jugend wurde Stadtmeister in der Halle sowie Kreisliga- und Bezirksmeister im Freien, die DII-Jugend ungeschlagener Herbstmeister der Kreisklasse Stadt, die FI-Jugend wurde Stadtmeister in der Halle und Sieger des Gösmann-Klose-Turnier.

Die Handball-Spielgemeinschaft wurde durch den SV Hellern erweitert und erhielt damit eine weitere „vereinseigene“ Halle in Hellern. Die Abteilung stellte 7 Senioren- und 19 Jugendmannschaften für den Spielbetrieb. Durch die guten Kontakte zum Nationalspieler Holger Glandorf konnte die HSG eine Partnerschaft mit dem TBV Lemgo abschließen. Dies bedeutete vergünstigte Eintrittskarten für die Bundesligaspiele und Trainingseinheiten mit den Bundesligaspielern. Die A-Jugend-Spieler und Betreuer verbrachten einen sensationellen Urlaub in Ecuador, wo man in Gastfamilien lebte und auch sportlich aktiv war. Die 5.Herren schaffte den Aufstieg in die Kreisliga, die BI-Jugend die Qualifikation für die Landesliga, und die männl. E-Jugend erreichte ungeschlagen die Qualifikation für Regionalliga. Die DJK-Auswahlspielerinnen Kira Schubach und Lena Marquard nahmen an den FICEP-Games in Luzern teil und siegten in dem internationalen Turnier.

Im Basketball sind die RASPO-Ballers auf Erfolgskurs und wurden unter Trainer Marc Sadowski Meister der Kreisklasse Süd und damit Aufsteiger in die Kreisliga.

Die Kampfsgemeinschaft RASPO/PSV GMHütte hatte ein erfolgreiches Jahr. Zum 10.Mal wurde der TBC (Teuto-Box-Cup) in eigener Halle durchgeführt. Aufgrund der Erfolge wurde die KG Landesstützpunkt mit Trainerseminaren und Ausbildungslehrgängen, die im RASPO-Sportpark durchgeführt wurden. Eugen Burhard wurde Deutscher Meister im Leichtgewicht und holte Bronze bei der EM in Moskau. Anatoli Baran wurde Klassenbester in Niedersachsen und im Bezirk Weser-Ems, Daniel Hofmann wurde Sieger beim Teuto-Box-Cup.

Bei den Norddt. Seniorenmeisterschaften in Hannover und bei den Dt. Senioren-Einzelmeisterschaften in Berlin errangen Halka Tuchen im Damendegen, sowie Walter Koch und Norbert Decker im Herrendegen hervorragende vordere Plätze. Fechter Martin Barkawitz überraschte seine Kollegen: Er war mit Jerry Cotton auf „Du und Du“. Als Schriftsteller schiebt er zwei Storys pro Monat für die erfolgreiche Krimiserie.

Taekwon-Do Großmeister George Soupdis wurde anlässlich seines 70. Geburtstags für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Er war Mitbegründer dieser traditionellen Sportart in Deutschland. Ihm wurde der 6. Dan verliehen, ebenso die Ehrenauszeichnung „Golden Belt“ der MAA. Die Abteilung wuchs auf 54 Mitglieder, wobei viele Eltern mit ihren Kindern dazukamen.

Nina Vinke übernahm im Januar mit Erfolg das Kinderturnen am Montag von Markus Nottebaum und bot auch gleich Kindertanz mit an. Donnerstags war Edda Kresin für Eltern-

Kind- und Kinderturnen weiterhin zuständig.

Im Oktober wurde RASPO der Niedersächsische Kinderbewegungspreis als Bester von 108 Vereinen durch die Nds. Turnerjugend und die hkk-Krankenkasse verliehen. Der Betrag in Höhe von 3000,- € wurde zweckgebunden zur Verwendung im Kinderturnen überreicht. Barbara Siebe bestand erfolgreich die Prüfung zur DTB-Trainerin Gerätefitness und erweiterte damit das Angebot im Gesundheits- und Fitnessstudio. Erstmals wurde auch in den Sommerferien eine Gymnastikstunde für Frauen angeboten und gut angenommen. Als neue Leiterin der Jazz-Dance und Hip-Hop-Dancing Gruppen übernahm Mareike Lengler das Training.

Gisela Hörnschemeyer übernahm das Training der Montags-Gruppe „Bewegung und Spiel für Männer“ von Markus Nottebaum.

Die Abteilung „Wandern & Reisen“ unternahm in 2010 u.a. Reisen nach Gran Canaria und Mayrhofen/Zillertal.

2011

Mit den Abteilungen Iaido, Karate und Sportbowling, den Fitnessangeboten Steptanz und Zumba, sowie einer Herzsportgruppe erweiterte der Verein sein sportliches Angebot. Durch die Übungsleiterin Christin Golling wurde auch das Übungsleiterteam erweitert. Leider mussten die Gruppen Tai-Chi und Osteoporose aus Mangel an Teilnehmern eingestellt werden. Der RASPO-Sportpark erhielt ein Defibrillator, mehrere Übungsleiter und Interessierte wurden durch eine Ärztin eingewiesen. Von dem Gewinn (3000€) des HAKKI Preises in 2010 konnten nun notwendige Sport- und Klettergeräte für das Kinderturnen angeschafft werden. Im Sportstudio wurde ein neues Laufband aufgestellt. Weiteres Investitionen waren notwendig: auf dem Sportplatz an der Kokschen Straße wurden zwei transportable Spielerkabinen erneuert, ein Kassenhäuschen gebaut und neue Profile für die Spielfeldumrandung angeschafft. Ein größeres Projekt war die Wärmesanierung der Sporthalle im RASPO-Sportpark. Beide Giebelseiten wurden gedämmt und verkleidet. Erstmals fand in 2011 kein Osterfeuer statt.

Bei der Mitgliederehrung wurden Wilfried Ulbricht für 70 Jahre und Dieter Siemon für 60 Jahre Zugehörigkeit geehrt. Fritz Rehse erhielt nach 62 Jahren Mitgliedschaft für sein 40jähriges ehrenamtliches als Handball-Abteilungsleiter, Staffelleiter und langjähriger Vorsitzender des Kreissportgerichts des Handballkreises OS die RASPO-Ehrenmitgliedschaft. Er ist das zweite Ehrenmitglied nach dem inzwischen verstorbenen Alfons Emmerich.

Die Geschäftsstelle wurde personell verstärkt: seit Oktober 2011 arbeitet Monika Mathea dort zusammen mit Andrea Böhmer.

Unsere Grünen Seiten die Webseite www.raspo.de verzeichnete stetig steigende Besucherzahlen und konnte sich auch im elften Jahr – abgesehen von der Verlinkung mit unseren Sponsoren – freihalten von Werbung und Popups.

Ein erfolgreiches Jahr für die Fußballabteilung: Die Erste wurde Masters-Sieger in der Halle, zum Abschluss der Saison 2010/11 folgte die Meisterschaft in der Kreisliga und damit der lang ersehnte Aufstieg in die Bezirksliga. Gleichzeitig schaffte die „Zweite“ als Tabellenzweiter den Aufstieg in die Kreisliga. Die A-Jugend wurde Meister in der

Landesliga und stieg in die Niedersachsenliga auf. Endlich hat RASPO auch Damenfußball seit dem Sommer gehörte eine Frauenmannschaft zum Aufgebot.

Im Handball zog die Spielgemeinschaft aus OSC, Hellern und RASPO ein positives Fazit – der Zusammenschluss war die richtige Entscheidung. Die A-Jugend wurde ungeschlagen Meister der Landesliga Weser-Ems und die E-Jugend Regionsoberliga-Meister. Bei den jüngeren Handballern erreichten die DII- und EI- Jugend die Qualifikation für die Kreisliga. Erstmals nahmen 3 Damenmannschaften am Spielbetrieb teil. Der Besuch des Handball-Supercups im Gerry-Weber-Stadion in Halle/W. mit 190 Handballern war der Ausflug des Jahres und einige konnten Autogramme der deutschen Nationalspieler erstehen.

Der Boxer Eugen Burhard kam bei den Box-Weltmeisterschaften in Baku (Aserbaidschan) ins Achtelfinale und beim 38. Chemie-Cup in Halle/Saale belegte er den 3. Platz.

Die Fechtabteilung feierte das 60 jähriges Bestehen, angefangen 1951 im PSV. Mehrere tolle Erfolge erreichten Halka Tuchen, Martin Barkawitz, Walter Koch und Norbert Decker im Laufe des Jahres bei bundesweitem Meisterschaften.

Die Basketbatter verpassten den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Die Möglichkeit bei RASPO das Sportabzeichen abzulegen erfreute sich großer werdender Nachfrage.

Mit Unterstützung der Boccia-Spieler wurde eine neue Bahn auf dem Sportplatzgelände angelegt, die bisherige Fläche wird jetzt für den Trainingsbetrieb vorrangig der Fußballjugendabteilung genutzt.

Die neue Gruppe „Sportbowling“ kam vom SV Hellern zu RASPO. Insgesamt 4 Herren- und 2 Damenteam starteten erfolgreich in den Spielbetrieb in der Halle des Vox-Bowling.

In der Taekwondo-Do Abteilung freute man sich über einen Mitgliederzuwachs bei den Kindern zwischen 5 und 8 Jahren. Zahlreiche Lehrgänge der Übungsleiter und Wettkämpfe der Sportler wurden erfolgreich abgeschlossen.

Mallorca war das Ziel der Abteilung Wandern und Reisen im März. Aber auch Mayrhofen/Tirol im Sommer und der Weihnachtsmarkt in Goslar standen im Programm. Ein besonderer Urlaub war im Oktober die Kreuzfahrt mit „Mein Schiff 2“: 12 Rasensportler umrundeten Westeuropa von Hamburg nach Palma de Mallorca.

Als Talent wurde der Graffiti-Künstler Tim Rossberg vorgestellt, der bei RASPO Fußball spielt.

2012

Zum zweiten Mal wurde RASPO den Kinderbewegungspreis HAKKI der Bremer Krankenkasse hkk über 3000,- € verliehen, zweckgebunden für die Kinderturnabteilung. Erstmals wurden Vereinssporthalle, Funktionsräume, Geräte sowie das Fluchtwegekonzept per Sichtprüfung begutachtet und daraufhin Verbesserungen und Optimierungen vorgenommen. Die Sporthalle im RASPO-Sportpark wurde mit Graffiti-Schmierereien beschädigt, die Täter konnten nicht ermittelt werden. Die Fassade am

Vereinshaus an der Kokschen Straße wurde gedämmt und gestrichen. Im vereinseigenen Fuhrpark mussten ein neuen Bulli und ein Traktor als Ersatz angeschafft werden.

Vereinsvorsitzender Wolfgang Boberg wurde 60 Jahre alt und gab seiner langjährigen Partnerin Ellen Lübke im Juli das Ja-Wort. Die goldene Hochzeit konnte unser Ehrenvorsitzender Appi Niemann mit seiner Ehefrau Mia feiern. Fechter Walter Koch und der Leiter des Mediateams, Klaus Engelhardt, wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt, eine Urkunde für 50 Jahre erhielten Ingrid Buch, Helga Fahrenkamp, Dieter Gerland und Hermann Merz.

Die Fußballabteilung war besonders im Jugendbereich erfolgreich. Die CII, DI, DIII, FII und GI-Jugend wurden jeweils Staffelsieger, die GIII Jugend wurde Sieger des Gösmann-Klose-Turniers und damit inoffizieller Stadtmeister. Die A-Jugend konnte in der Niedersachsenliga bestehen. Zum 8. Mal war RASPO Ausrichter des Danone-Cups auf der Sportanlage Koksche Straße. Die 1. Herrenmannschaft erreichte den Klassenerhalt in der Bezirksliga. Im Sommer übernahm Rückkehrer Martin Möllenkamp erneut das Traineramt. Die Zweite war als Aufsteiger mit dem 10. Tabellenplatz der Kreisliga unter Spielertrainer Marcel Klein zufrieden. Das Amt des Fußball-Jugendkoordinators für den Nachwuchsbereich Bambini bis D-Junioren übernahm Björn Voitel im November von Werner Reiter. Das Projekt „Kunstrasen“ wurde in Angriff genommen. Auch die Handballabteilung hatte ein erfolgreiches Jahr. Sieben Senioren- und 18 Jugendmannschaften waren zum Spielbetrieb gemeldet. Die 1. Herren feierte den Aufstieg in die Verbandsliga, die 2. Damen wurde Meister der Regionaloberliga und Aufsteiger in die Landesliga Weser-Ems. Die weibliche E-Jugend erreichte die Meisterschaft der Regionaloberliga, ebenso die weibl. C-Jugend. Inzwischen bietet RASPO an zwei Osnabrücker Schulen eine Handball-AG an. Erstmals seit 10 Jahren musste das traditionelle Kleinfeld-Handballturnier im RASPO-Sportpark wegen Regen abgesagt werden. Als Partnerverein des TBV Lemgo wurde ein Trainingsspiel des TBV besucht und beim Beachturnier auf Norderney gepunktet.

Die Kinderturngruppe erfreute sich großen Zulaufs. Der Höhepunkt war die Teilnahme am Landesturnfest, das in 2012 in Osnabrück stattfand. Unter dem Engagement von Nina Vinke wurde das Kinderturnabzeichen durchgeführt.

Neu in diesem Jahr wurde die Fitness-Gruppe „Breath Walk“, eine Kombination aus Walking, bewusstem Atem und Yoga, angeboten.

Die langjährige Gymnastikleiterin Ingrid Bähr hat ihre Aufgaben abgegeben.

Nach dem Neubau der Boccia-Bahn haben die 3 bestehenden Gruppen weiterhin viel Spaß an ihrem Sport.

Die Sportbowlingabteilung hat die erste Saison bei RASPO mit Erfolg abgeschlossen. Die 1. Damen wurden Meister der Bezirksliga, qualifizierten sich für Aufstiegsspiele zur Landesliga und erreichten den Aufstieg.

In der Fechtabteilung verlief das Jahr ebenfalls sehr gut. Zahlreiche neue Mitglieder wurden durch Werbung und positive Zeitungsberichte gewonnen. Bei den Wettkämpfen war Fechterin Halka Tuchen wieder mehrfach erfolgreich,

Ebenso belegen Norbert Decker, Walter Koch und Martin Barkawitz mit Säbel und Degen vordere Plätze bei namhaften deutschen Seniorenmeisterschaften.

Beim Treffen der Deutschen IAIDO Vereinigung in Osnabrück nahm auch die RASPO-Abteilung teil. Auch das Karate-Team hatte die Ehre, einen Lehrgang mit nationalen Sportlern auszurichten. Kickboxen sollte erneut aufgebaut werden. Das Muay-Thai Team berichtete von erfolgreichen Wett- und Freundschaftskämpfen. Die Taekwon-Do-Abteilung hatte einen vollen Kalender mit Lehrgangs-, Prüfungs- und Turnierterminen. Die Kindergruppe im Taekwon-Do erweiterte sich stetig und auch im Ferienpass-Programm der Stadt gab es ein RASPO-Angebot „TAEKWON-DO“. Eugen Burhard aus der Box-Abteilung wurde Deutscher Meister im Halbweltergewicht.

Die Wanderabteilung war neben den üblichen Wanderterminen auch wieder mit Bus und Flugzeug unterwegs: Mallorca, Südtirol, Mayrhofen, zur Radtour im Alten Land und eine Weihnachtsfahrt zum Gut Basthorst.

Die freiberufliche Trauerrednerin Ingrid Großmann wurde als Talent im RASPO-Report vorgestellt. Sie ist im Gesundheitssport aktiv.

